

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

No. 60.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet halbjährlich hier (ohne Trägertohn) 1 M 60 S., in dem Bezirk 2 M., außerhalb des Bezirks 2 M 40 S. Vierteljährliches und Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag den 21. Mai.

Zuerstangegeben für die 11spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens Morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1881.

Kantmann Kupferschmid von Herrenberg wurde seinem Ansuchen gemäß auf die Amtmannsstelle bei dem Oberamt Oberndorf versetzt.

Unter'm 14. Mai wurde Schullehrer Zoller in Wenden in den Ruhestand versetzt.

In Folge der an den Seminarien zu Ehlingen und Nürtingen vorgenommenen ersten Dienstprüfung sind 216 evangelische und israelitische Kandidaten zur Vereinerung von unabhängigen Lehrstellen an Volksschulen für befähigt erklärt worden, unter welchen wir nennen: Benz, Joh. Georg, von Nagold. Blasch, Jakob, von Bernsd. Deuschle, Fried., von Calw. Dongus, Fried., von Dedenspfrom. Dürr, Fried., von Gehlingen. Faßler, Johs., von Dedenspfrom. Gehring, Jakob, von Gehlingen. Gehring, Ludwig, von Gehlingen. Gungelberger, Christ., von Freudenstadt. Jäd, Robert, von Oberdangstätt. Kimmerele, Wihl., von Spielberg. Klägger, Georg Hermann, von Nagold. Klent, Georg, von Schönbromm. Matt, Jakob, von Freudenstadt. Mitschke, Karl, von Herrenberg. Schläyer, Julius, von Vondorf. Stalger, Christ., von Calw. Treng, Christ., von Schopstod. Trost, Carl, von Freudenstadt. Zetter, Fried., von Vondorf. Gestorben: Den 18. Mai zu Hailerbach Stadtschultheiß Klent, 71 Jahr alt.

Tages-Neuigkeiten. Deutsches Reich.

Vom Walde. Auch die Wälder bleiben mit Schwärmen nicht zurück — mit Bienenvölkern nämlich. Sonntag den 15. Mai erhielt Großmann in Heselbrunn und Raimbach in Bengeloch je 1 Schwarm aus Strohhörben, den 19. Mai Schull. Schlad zu Altenstätt Dorf einen sehr starken Schwarm aus einem Dzierzon-Kasten.

Rottenburg, 16. Mai. Die Schuhmacher Hofgärtner'schen Eheleute von hier, welche der Brandstiftung angeklagt waren und schon seit längerer Zeit in Untersuchungshaft befinden, wurden heute, nachdem sich das gesammelte Beweismaterial, wie es scheint, als ungenügend zur Erhebung einer Anklage gegen dieselben erwiesen hatte, wieder auf freien Fuß gesetzt.

Stuttgart, 17. Mai. Die Festtage, welche die Eröffnung unserer Ausstellung mit sich bringen, haben heute mit der Rückkunft des Königs-paares ihren Anfang genommen. Die Stadt prangt im reichsten Flaggen Schmuck. Das Königspaar, welches am Nachmittage im besten Wohlsein hier anlangte, wurde auf dem Perron von den Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses, dem Hofstaate, der Generalität, den Ministern und den städtischen Behörden empfangen. Der Empfang durch die Bevölkerung trug einen sehr herzlichen Charakter. Turner, Schützen, Feuerwehr und Kriegervereine waren ausgerückt, um vom Bahnhof bis zum Schlosse Spalier zu bilden.

Stuttgart, 18. Mai. Staatsminister v. Sida bringt im St. Anz. Nr. 116 folgendes gnädige Handschreiben Sr. Maj. des Königs zur öffentlichen Kenntniß: Mein lieber Staats-Minister des Innern von Sida! Es sind Meiner Gemahlin und Mir bei unserer Rückkehr nach Württemberg während der Reise durch das Land in allen an der Bahn gelegenen Orten und bei unserer Ankunft in Stuttgart so herzliche Beweise von freundlicher Theilnahme und treuer Anhänglichkeit entgegengebracht worden, daß Wir davon aufs Tiefste gerührt und ergriffen sind. Ich fühle mich gedrungen, Allen, welche sich bei dem Uns in der Heimath bereiteten festlichen Empfange betheilig haben, Meinen und der Königin innigsten Dank sowie die Versicherung auszusprechen, daß die Erinnerung an das, was bei diesem Anlaß für Uns geschehen ist, unaussprechlich in Unseren Herzen fortleben wird. Vorstehendes ersuche Ich Sie zur allgemeinen Kenntniß zu bringen und verbleibe, Mein lieber Staats-Minister von Sida, mit der Versicherung Meines besonderen Wohlwollens Ihr gnädiger König Karl.

Stuttgart, 19. Mai. Heute Vormittag 11 Uhr wurde die Württemb. Landesgewerbeausstellung in feierlicher Weise eröffnet.

Schon vor 10 Uhr waren die Mitglieder der Ausstellungsleitung, sowie die geladenen Herren erschienen. Die Minister, die höchsten Offiziere u. Staatsbeamten hatten sich ebenfalls eingefunden. Um 11 Uhr fuhren SS. MM. der König und die Königin mit SS. KK. HH. der Frau Prinzessin Katharina, Prinzessin Wilhelm, Prinz Weimar und Familie, worunter die Erbgroßherzogin von Sachsen, geleitet von einem glänzenden Gefolge, am Portale der Ausstellung in der Lindenstraße vor. Die Majestäten wurden vom Präsidenten der Ausstellung begrüßt und alsdann in die Haupthalle zum königl. Zelt geleitet, um welches die Mitglieder der einzelnen Ausschüsse der Ausstellung sowie die geladenen Herren Ansteltung nahmen. Währenddessen rauschten die gewaltigen Klänge der großen Walter'schen Orgel durch die weiten Räume. Der Stuttgarter Liedertranz trug hierauf eine von J. G. Fischer gedichtete, von W. Spidel komponirte, recht schwungvolle Festhymne in bekannter vorzüglicher Weise vor. Es folgten sodann Reden des Ministers des Innern v. Sida, des Oberbürgermeisters Dr. v. Hrad und des Präsidenten der Ausstellung Dr. Julius Jost. S. M. der König gab sodann Herrn Dr. Jost die erbetene Ermächtigung, die Ausstellung für eröffnet zu erklären. Nachdem die Königshymne von den anwesenden Sängern abgelesen war, machten SS. MM. mit höchst ihrem Gefolge und allen anwesenden Herren einen Rundgang durch die Ausstellung. Während desselben spielte die Carl'sche Kapelle im Ausstellungsgarten ein Musikprogramm ab. Die ganze Feierlichkeit war um 12 Uhr zu Ende. Um 2 Uhr beginnt das Festbankett.

Stuttgart, 19. Mai. Der kommandirende General des 13. (k. württemb.) Armeekorps, General der Infanterie v. Schachtmeyer, hat sicherem Vernehmen zufolge um seine Pensionirung nachgesucht.

Ludwigsburg, 17. Mai. Unter den hiesigen Bierwirthen herrscht nach der „N.-Ztg.“ gegenwärtig eine Aufregung wegen Beschlusses der Bierbrauer, welche in Folge der Malzsteuer-Erhöhung auch die Bierpreise entsprechend erhöht haben. Hiergegen läßt sich zwar nichts einwenden, allein ein weiterer Beschluß geht dahin, daß an solche Zapfenwirthe, die das Bier unter 11 S pro 1/2 Liter verkaufen, nichts mehr abgegeben werden soll und zwar bei Vermeidung einer Conventionalstrafe von 5000 M. Ob und wie weit die Zapfenwirthe auf diese Bevormundung eingehen, wird sich bald herausstellen.

Kirchheim u. T., 15. Mai. In Grözingen ließ kürzlich ein reicher Bauer mit der Reutherstellung des Bodens über seiner Stallung beginnen, wobei während des Aufbrechens des Bodens die Handwerksleute einen Strumpfsocken unter einem Brett versteckt vorfanden und zwar mit dem Inhalt von mehreren Hundert Gulden, bestehend in Gulden- und Halbguldenstücken.

Von der Fils, 16. Mai, berichtet der „Zpf.“: Vor einiger Zeit kauften vier Drakensteiner Loose der Stuttgarter Pferdellotterie und einigten sich dahin, daß, wenn ein Loose gewinne, alle 4 sich in den Gewinn theilen. Das Glück war ihnen günstig, denn der Postbote aus Drakenstein gewann ein Pferd im Werth von 900 M. Obwohl nun die Glücklichen dasselbe um eine hohe Summe in Stuttgart hätten verkaufen können, hielten sie dasselbe dennoch heim. Müller S. behielt es für sich und fertigte die übrigen mit Geld ab. Aber o Schicksalsräde! Durch den weiten March und den forcierten

Eingang in D. wurde das Pferd krank und verendete die-fer Tage.

München, 12. Mai. Der frühere bairnerische Bruder Gustav Speiser (fr. Cassan) aus Stuttgart, 51 Jahre alt, hatte sich heute vor dem Landgerichte wegen 18 Verbrechen wider die Sittlichkeit zu verantworten. Es waren 18 Knaben als Zeugen geladen. Die Verhandlung wurde bei beschränkter Oeffentlichkeit durchgeführt, und das Urtheil lautete auf 8 Jahre Zuchthaus und 10jährigen Ehrverlust.

In München lehnte der Reichsrath den die Schulpflicht herabziehenden Beschluß der Kammer einstimmig und ohne Debatte ab.

München, 17. Mai. Heute ist der von dem Fürsten zu Löwenstein veranstaltete Pilgerzug nach Rom unter Leitung des ersten von hier abgegangen. Im Ganzen haben sich circa 180 Herren und Damen eingefunden, unterwegs werden sich noch 23 Pilger anschließen. Württemberger sind es acht. Hr. Hummel von Kirchheim und Redakteur Claren von Bopfingen haben nach dem „Zpf.“ die Summe von 2900 M. mitgenommen als Ertrag der Peterspfennig-Collekte des „Zpf.“ und „Kathol. Wochenbl.“ seit Neujahr 1881. — Nach Pültheim aus Neunburg v. B. ist das Dorf Pültheim in der vorvergangenen Nacht von einem furchtbaren Brandunglück betroffen worden; nahezu das ganze Dorf, welches 259 Häuser zählt, liegt in Asche. Jammer und Noth der Bevölkerung sind grenzenlos.

Augsburg, 18. Mai. Eine grauenvolle That wurde, wie der „Abdztg.“ gemeldet wird, in der Nähe unserer Stadt vergangener Sonntag oder Montag verübt. Weitem Nachmittage fand man etwa 20 Minuten von Stadtbergen entfernt, in der Nähe des nach Wöllenburg führenden Fahrwegs im Walde den entleerten Leichnam einer Frauensperson in gräßlich verstümmeltem Zustande. Der Kopf und die linke Hand waren abgeschnitten, die linke Brust abgelöst, der ganze Körper vom Halse bis zum Unterleib nahezu kunstgerecht geöffnet, das Herz war herausgenommen. Die linke Hand wurde etwa 1000 Schritte vom Leichnam entfernt aufgefunden, während der Kopf noch vermist wird. Bis jetzt fehlen alle Anhaltspunkte, wer die getödtete Person sei. Die Getödtete mag zwischen 20 und 30 Jahren alt gewesen sein; sie befand sich in schwangerem Zustande. Die Hände trugen nicht die Merkmale schwerer Arbeit an sich. Die hinterlassenen Spuren im Walde lassen ersehen, daß der Thäter den Leichnam eine Strecke weit geschleppt und auch getragen habe; es müssen daher seine Kleider von Blut übergoßen gewesen sein.

Frankfurt a. M., 13. Mai. Der Genuß des Pferdefleisches steigert sich von Jahr zu Jahr in hiesiger Stadt, was kein Zeichen zunehmender Wohlhabenheit ist; ebenso sinkt der Konsum des Ochsenfleisches und steigert sich das der Schafe sehr geringer Qualität und recht billigen Ruhlflleisches. In den Pferdeschlächtereien wurden 1880 zusammen 734 Pferde geschlachtet, das sind 100 mehr als im vorigen Jahre, seit Errichtung der Pferdeschlächtereie in Frankfurt — circa ein Decennium — 7034 Pferde.

Dieser Tage wurde die Leiche eines 2jährigen Kindes aus Paris nach Gotha gebracht, um daselbst verbrannt zu werden.

In Düsseldorf ist die Gewerbebank zusammengebrochen. Den Gläubigern wurde mitgetheilt, daß die Schulden über 4 Millionen, die Außenstände gegen 1 1/2 Millionen Mark betragen.

Berlin, 15. Mai. Für die schwere Kavallerie ist an Stelle der bisherigen Pistolen der Revolver als Schußwaffe eingeführt. Für morgen hat nun der Kaiser die Vorstellung eines Mannes vom Regiment Gardes du Corps in voller Ausrüstung, und zwar zu Pferde auf dem Hofe seines Palais befohlen, um zu bestimmen, wie der Revolver in Zukunft in der praktischsten Weise befestigt und getragen werden soll.

Berlin, 18. Mai. Die Petitionskommission



**Gaiterbach.
Todesanzeige.**

Den vielen Freunden und Bekannten meines lieben Mannes,

Stadtschultheiss Klenk,

gebe ich die schmerzliche Nachricht, daß er heute nach längerem Leiden durch einen sanften Tod erlöst worden ist.

Die Beerdigung findet am nächsten Samstag den 21. Mai, Vormittags 10 Uhr, statt.

Um stille Theilnahme bittet

im Namen der Hinterbliebenen
die tiefbetrübte Wittwe
Friederike Klenk.



Maßvieh-Ausstellung in Stuttgart.

Besucher dieser Ausstellung, welche die Vergünstigung einer 4tägigen Gültigkeit eines Retourbilletts, welche zu diesem Zwecke in der Landes-Gewerbe-Ausstellung abgestempelt werden müssen, benützen wollen, wollen sich **sofort** bei Unterzeichnetem melden und Fahrbillete in Empfang nehmen.

Abfahrt: Montag den 23. Mai, Morgens 7 Uhr, von der Bahnhstation Nagold

Ein Retourbillet M 2.70. bei 44 Theilnehmern.

Anmeldezeit bis Sonntag Nachmittag.

Nagold.

Julius Zaiser.

**Windersbach.
Hochzeits-Einladung.**

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag den 24. Mai

in das Gasthaus zum „Lamm“ freundlichst ein.

Georg Friedr. Dürr,

Sohn des Joh. Gg. Dürr, Bauers,
und seine Braut:

Anna Maria Ungericht,

Tochter des Christ. Ungericht, Bauers.

Nagold.

Gartenwirthschafts-Eröffnung.

Nächsten Sonntag den 22. Mai werde ich meine Gartenwirthschaft eröffnen und lade zu zahlreichem Besuche unter Zusicherung stets guten Stoffes freundlichst ein.

Mauthe z. Waldhorn.

**Unterschwandorf.
Hochzeits-Einladung.**

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns, unsere Verwandten, Freunde und Bekannten

auf Dienstag den 24. Mai

in unser Gasthaus zum Lamm freundlichst einzuladen.

J. G. Maier zum Lamm
und seine Braut:

Christine Rath,

Tochter des Johann Georg Rath von Neunusfra.

Nagold.

Kochherde-Empfehlung.

Unterzeichnete bringt sein reichhaltiges Lager in seinen längst bekannten selbstgefertigten eisernen Kochherden in solider und dauerhafter Arbeit zu den billigsten Preisen empfehlend in Erinnerung.



Schlosser Zimmermann.

Die photographische Anstalt von
C. Holländer, Nagold,
bringt sich in empfehlende Erinnerung.

Nagold.

Zu unserer

Hochzeitsfeier

erlauben wir uns, unsere Verwandten, Freunde und Bekannten auf Dienstag den 24. Mai in das Gasthaus zum „goldenen Adler“ hiemit freundlichst einzuladen.

Carl Schwarzkopf, Rothgerber,
Sohn des Gottlieb Schwarzkopf, Rothgerbers,
Luise Schwarzkopf, geb. Warth.

Auswanderer



nach Amerika befördere ich **billigst** mit Postdampfern I. Klasse über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen und mache ich besonders auf die **Rotterdammer Linie**, als die **angenehmste & billigste**, aufmerksam.

Fr. Stockinger, Nagold.

Nagold.

Prima Getreide-Presshese

aus der altrenommirten Fabrik von G. Sinner, Grünwinkel b. Karlsruhe, empfiehlt in stets frischer Waare

Frau Beutler,
wohnt im Löwen.

Kaiserlich Deutsche Post.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschiffahrt

von

BREMEN

Directe **BREMEN** nach dem Westen

Billets **BALTIMORE**

nach **NEW-YORK**

AMERIKA.

Wegen Passage wende man sich an

die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen oder an deren Haupt-Agenten

Johs. Rominger in Stuttgart

und dessen Agenten

Gottlob Schmid in Nagold,
John G. Roller in Altenstaig,
G. C. Schiler in Herrenberg.

Zur Reinigung und Pflege der Haut

ist der Gebrauch von Dr. Vorhard's aromatisch-medicinischer Kräuter-Seife, welche unverändert in versiegelten Packchen zu 60 S verkauft wird, wahrhaft zu empfehlen; durch ihre vegetabilischen und mineralischen Bestandtheile bei den so lästigen Finnen, Pusteln, Sphäclern und anderen Hautunreinheiten vorzüglichst geeignet, wird sie auch mit großem Nutzen zu Bädern jeder Art verwendet.

Für besonders zarte und empfindliche Haut, namentlich bei Damen und Kindern, ist die Itallienische Honig-Seife des Apotheker Antonio Sperati in Lodi, als mildes und zugleich wirksames tägliches Waschmittel vornehmlich beliebt und wird dieselbe ausschließlich in Originalpackchen zu 25 und 50 S. abtritt.

Beide Seifen-Sorten sind in Nagold einzig und allein acht vorräthig bei

G. W. Zaiser.

Nagold.

Kommenden Freitag den 27. April

Kalk-Ausnahme

bei **Ziegler Sautter.**

Gewerbeausstellungs-Loose
à 1 M sind zu haben in der
G. W. Zaiser'schen
Buchhandlung.

Frucht-Preise.
Mienstag, den 18. Mai 1881.

	M	S	M	S	M	S
Neuer Dinkel	8	90	8	70	8	40
Haber	8	—	7	90	7	80
Gerste	—	—	10	—	—	—
Bohnen	—	—	8	50	—	—
Malzen	12	—	11	60	11	50
Weggen	—	—	12	—	—	—
Widen	—	—	7	—	—	—
Weißkorn	—	—	10	—	—	—

Goldkurs der k. Staatskassenverwaltung vom 15. Mai 1881.
20-Frankenstücke 16 M 14 S

Verantwortlicher Redakteur: Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung in Nagold.

